Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 117

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 15. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 14. Febr. Der Kaiser hat den Admiralitätsrath und Hilfsrath im Reichs-Marineamt Koch zum Wirklichen Admiralitätsrath und vortragenden Rath im Reichs-Marineamt ernannt.

Der König hat die mit Wahrnehmung der Militär-Intendantenstellen des VI. bezw. IX. und IV. Armeekorps beauftragten Militär-Intendanturräthe Volmar, Freibott und Braune zu Militär-Intendanten ernannt, sowie dem Administrator des Remontedepots Wirsitz, Ober-Amtmann Kanold und dem Administrator des Remontedepots Bärenklau, Oberamtmann Fleischer den Charakter als Amtsrath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 14. Februar.

— Die Landwirthe haben in dieser Woche in Berlin bekanntlich das Wort. Außer dem deutschen Landwirthschaftsrath wird die große Versammlung von Landwirthen, die den „Bund der Landwirthe" nach dem Rezepte der Herren v. Plötz und Ruprecht schließen wollen, am Sonnabend auf Tivoli tagen und am Donnerstag werden die Vorstände der landwirthschaftlichen Zentralvereine der alten preußischen Provinzen in Berlin zusammentreten, um die Forderungen zur wirthschaftlichen Gesundung dieser Provinzen festzustellen und besonders gegen den Handelsvertrag mit Rußland Verwahrung einzulegen. Die Anregung zu letzterer Zusammenkunft geht von der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft aus. Herr v. Below-Saleske hat dazu eine Denkschrift ausgearbeitet, die dem Kaiser persönlich vorgelegt werden soll. Herr v. Below-Saleske stellt darin eine Reihe von Wünschen der Landwirthe auf, die indessen nur die alten Forderungen aufwärmen, wie man sie seit Jahren zu hören gewohnt ist. Der Verfasser verwahrt sich gegen das Abbröckeln der Schutzzölle, gegen den Handelsvertrag mit Rußland, gegen „die krassen Unausgeglichenheiten des geltenden Unterstützungswohnsitzes", gegen die Ausschreitungen der Produktenbörse, er verlangt eine Revision des Viehseuchengesetzes, einen staatlichen Schutz für die nationale Wollproduktion, Frachtermäßigung für landwirthschaftliche Massenartikel, Ausbau des Bahnnetzes, innere Kolonisirung mit Wiedereinführung der Erbpacht, Ausfuhrprämien für die technischen landwirthschaftlichen Nebengewerbe, also besonders für Zucker und Spiritus. Endlich wird gefordert:

Es sind durch Zusammenwirken staatlicher Organe mit denen der wirthschaftlichen Berufsstände über die Wirkungen sowohl der Valuta-Differenz der Nachbarstaaten als auch des Preissturzes des Silbers amtliche Erhebungen auszuführen, mit dem Zwecke, eine unparteiische Klarlegung der Einwirkung dieser Momente auf die Preisbildung wie damit auf die Verhältnisse des Importes und Exportes zu erzielen.

Diese letzte Forderung dürfte schwerlich zum Zwecke einer theoretischen Bereicherung der Wissenschaft aufgestellt sein, sondern das praktische Ziel auf die Doppelwährung haben. Wenn man sich, meint die „Voss. Ztg.", auch einer Täuschung hingeben würde, indem man glaubte, daß sich die Forderungen der Großgrundbesitzer mit diesen Punkten erschöpften, so werden die agrarischen Zentralvereine immerhin ein reichliches Programm zu erledigen haben.

— Der deutsche Landwirthschaftsrath ist am Montag in Berlin zu seiner 21. Plenarversammlung zusammengetreten. Den Verhandlungen wohnte auch der Landwirthschaftsminister von Heyden bei. Der erste Gegenstand betraf die Abänderung von §§ 2 und 9 des Statutes, welcher Vertretung und Beitragsleistung der landwirthschaftlichen Zentralvereine in den einzelnen Staaten, bezw. Landestheilen regelt. Nach längerer Debatte wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

§ 2 Abs. 1 des Statuts erhält die folgende Fassung: „Der deutsche Landwirthschaftsrath besteht aus Vertretern der landwirthschaftlichen Vereine jedes einzelnen deutschen Staates. Die Zahl der auf jeden Staat bezw. die einzelnen preußischen Provinzen fallenden Mitglieder ist unter Anlehnung an die Stimmberechtigung der Staaten im Bundesrathe und unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse einzelner Staaten und Provinzen derart festgestellt, daß in den deutschen Landwirthschaftsrath zu entsenden berechtigt sind: Provinz Ostpreußen 2 Mitglieder, Westpreußen 2, Pommern 2, Posen 2, Brandenburg 2, Schlesien 2, Sachsen 2, Westfalen 2, Rheinprovinz 2, Schleswig-Holstein 2, Hannover 2, Hessen-Nassau 2, Hohenzollern 1, Königreich Bayern 9, Königreich Sachsen 5, Württemberg 5, Baden 4, Reichslande 3, Großherzogthum Hessen 3, Mecklenburg-Schwerin 2, Braunschweig 2, Mecklenburg-Strelitz 1, Sachsen-Weimar 1, Oldenburg 1, Sachsen-Meiningen 1, Sachsen-Altenburg 1, Koburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck 1, Reuß ältere Linie 1, Reuß jüngere Linie 1, Lippe-Detmold 1, Schaumburg-Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1. Es wird ferner erklärt, daß, insoweit durch die vorstehende Feststellung die Zahl der von einzelnen Provinzen und Staaten zu entsendenden Mitglieder gegen die bisherige Zahl erhöht ist, diese Erhöhung erst dann in Kraft treten soll, wenn diese Provinzen und Staaten sich bereit erklären, ihre Beiträge fortan um so viel Einheiten zu erhöhen, als in dem vorliegenden Vorschlage des Vorstandes vorgesehen ist.

Es folgt alsdann die Berathung des Gesetzentwurfs über die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes. Nach längerer Debatte wurde die folgende Resolution beschlossen:

„I. der D. L. R. erklärt: der dem deutschen Reichstage vorliegende Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung des Branntweins ist — abgesehen von der damit beantragten Erhöhung der Verbrauchsabgabe um 0,05 Mark für das Liter reinen Alkohols — bei Aufrechterhaltung von 20 Mark Minderverbrauchsabgabe für das Hektoliter Kontingent-Spiritus als den Interessen der deutschen Landwirthschaft, in voller Unterordnung unter das allgemeine Volkswohl dienlich anzuerkennen. II. demgemäß ersucht der deutsche Landwirthschaftsrath den hohen Reichstag, derselbe wolle die Erhöhung der Verbrauchsabgabe ablehnen, im Uebrigen aber den Gesetzentwurf annehmen, selbst wenn die Reichsfinanzinteressen dies nicht erfordern."

Der deutsche Landwirthschaftsrath segelt bekanntlich vollständig in dem Fahrwasser der Agrarier, und unter diesem Gesichtspunkte sind seine Beschlüsse nicht weiter wunderbar.

— An eine Behauptung der Münch. „Allg. Ztg.", der Antrag Arendt im Abgeordnetenhause (russ. Handelsvertrag) hänge nicht mit einem agrarischen Vorstoß zusammen; er sei lediglich hervorgerufen durch das Mißtrauen in die Befähigung der deutscherseits beauftragten Unterhändler, knüpft die „Bresl. Ztg." die Bemerkung, es scheine, als ob Fürst Bismarck der Aktion der Agrarier nicht ganz fern stehe. Wie sie erfahre, sei ein bekannter Eisengroßindustrieller aus Gleiwitz vor Kurzem in Sachen des deutsch-russischen Handelsvertrages beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh gewesen. Die Stellung des Abg. Arendt zum Fürsten Bismarck ist bekannt. Es ist allerdings nicht unwahrscheinlich, daß die Parteigänger des Fürsten Bismarck den Versuch gemacht haben, die agrarische Bewegung gegen den Grafen Caprivi auszubeuten.

— Eine Erhöhung des Kommunalzuschlags zur Staatseinkommensteuer von 70 Proz. im Vorjahr auf 100 Proz. pro 1893/94 ist nach dem „Berl. Tagebl." im Berliner Magistrat beschlossen worden. — Und angesichts solcher Zumuthung einer erhöhten Steuerbelastung Millionenprojekte zur Verschönerung des Schloßplatzes!

— Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten sind alle Vorarbeiten für die Eisenbahnvorlage, die demnächst an den Reichstag gebracht werden soll, abgeschlossen. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, werden für die Sekundärbahnen die Forderungen geringer ausfallen als im Vorjahre, der Bau von Tertiärbahnen wird zunächst eine Erweiterung nicht erfahren, dagegen werden in erhöhtem Maße Forderungen für Vermehrung und Verbesserung des Eisenbahnmaterials nach allen Richtungen hin erscheinen.

— Die „Post" schreibt: Einige Blätter hatten sich berichten lassen, daß für die bevorstehende Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Pr. Stargard-Dirschau-Berent die antisemitische Kandidatur zurückgezogen worden sei. Das ist nicht richtig. Wie aus Pr. Stargard mitgetheilt wird, ist dort am 11. d. der Ingenieur Paasch in Begleitung des Reichstagsabgeordneten Zimmermann eingetroffen, um die antisemitische Agitation selbst zu leiten. Für die nächsten Tage sind in Pr. Stargard, Schöneck, Berent, Dirschau, Pelzbin und Skurz Versammlungen anberaumt worden.

— Im Wahlkreise Liegnitz haben, wie die „Frs. Ztg." berichtet, am Sonntag freisinnige Versammlungen in einer Reihe von Orten stattgefunden. In Haynau war der freisinnige Kandidat, Stadtrath Jungfer, selbst erschienen und erklärte in einer mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ansprache, daß er auf dem Standpunkte der freisinnigen Partei, das heißt auf dem Boden der gesetzlichen Gleichberechtigung aller Staatsbürger stehe. Nach ihm beleuchtete Abg. Dr. Pachnicke in längerer Rede, welche in ihren Hauptstellen reichen Beifall hervorrief, die Tagesfragen und die Aufgaben der Parlamente. In Goldberg erläuterte Abg. Knörcke die Bestrebungen und Ziele der freisinnigen Partei.

Lokales.

Posen, 15. Februar.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice vom 14. Februar 1,29 Meter, vom 15. Febr. 1,56 Meter; aus Schrimm vom 13. Febr. 1,40 Meter, vom 14. Febr. 1,55 und vom 15. Februar 1,73 Meter.

p. **Die Warthe** ist über Nacht wieder um weitere 18 Zentimeter gestiegen und dürfte morgen früh einen Wasserstand von 2 Meter erreichen. Die Bogdanka ist ebenfalls, namentlich vor dem Glacis, wieder über ihre Ufer getreten, ohne indessen bis jetzt größeren Schaden anzurichten. Die von der Stadt im vorigen Jahre in den Glacisanlagen errichtete Brücke ist anscheinend zu kurz und zu niedrig angelegt, da das Wasser sich davor ganz erheblich staut. Dieselbe wurde in Folge dessen heute abgetragen.

* **Auszeichnung.** Dem Waschmeister a. D. Kunke zu Moraczewo im Kreise Lissa i. P., zuletzt bei der Garnisonverwaltung in Posen, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

p. **Eine heitere Szene** spielte sich gestern in der Wronkerstraße ab. Dort war nämlich ein vor Trunkenheit hin und her taumelnder Arbeitsmann, der ein Faß mit Pflaumenmus trug, hingestürzt, wobei das erstere zerbrach und der Inhalt auf das Pflaster floß. Da der Mann sich vergeblich bemühte, wieder aufzustehen, so sammelte sich natürlich bald eine größere Menschenmenge an, und als nun gar ein unbekannter Arbeiter den Betrunkenen mit seinem Gesicht in das schwarze Pflaumenmus tauchte, wurde der Jubel allgemein. Ein Schutzmann stellte endlich die Ruhe wieder her und entführte den über und über mit Schmutz Bedeckten den weiteren Neckereien der Menge.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 4 Bettler, zwei Dirnen, ein Maler wegen Diebstahls, ein Kellner wegen Hausfriedenbruchs und Mißhandlung seiner Mutter, ein Dachdecker, der im Verdacht steht, an einem im Januar bei einem Uhrmacher in der Breslauerstraße ausgeführten Diebstahl betheiligt gewesen zu sein, und ferner ein Kellner, welcher auf dem Alten Markt bei einem Taschendiebstahl abgefaßt wurde. Derselbe versuchte zwar die Flucht zu ergreifen, wobei er das gestohlene Portemonnaie fortwarf, doch gelang es, ihn in der Breslauerstraße einzuholen und zu verhaften. — Gestohlen wurde gestern aus einem Schaufenster auf dem Alten Markt ein Teschin.

Angekommene Fremde.

Posen, 15 Februar.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer von v. Zakrzewski a. Osiek, v. Raczynski a. Stajkowo u. Baron Gräve a. Borek, Hauptmann v. Grabowski u. Frau a. Wreschen, Agronom Gregor a. Mokronos, Fabrikant Jungé a. Berlin, Spediteur Jankowski a. Obornik, Rentier v. Radonski a. Pawlowitz, die Kaufleute Pick a. Grätz u. Markowitz a. Strelno.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Griebel a. Napachanie, Landrath v. Röll u. Frau a. Meseritz, Ober-Konsistorialrath Meyerhof a. Berlin, Privatiere Frau Müller a. Berlin, die Kaufleute Levysohn a. Leipzig, Simon a. Mannheim, West a. Paris, Koch a. Stettin, Myrrhé a. Köln a. Rh. u. Kahn a. Aachen, Frau Baronin v. Langermann-Erlenkamp u. Tochter a. Lubin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Horst u. Burghardt a. Berlin, Wolff a. Chemnitz, Zapfe a. Breslau u. Wolff a. Frankfurt a. M., Amtsrichter Wintzek a. Lobsens, Frau Forstmeister Richert u. Tochter a. Eckstelle, die Rittergutsbes. Frau Schultz a. Stralkowo u. Frau Fähndrich a. Gonice, Aktuar Neumann u. Rendant Lehninger a. Ostrowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Freyer a. Hamburg, Matthey a. Langenöls, Joachimsohn a. Breslau, Arendt a. Remscheid, Paradies u. Markuse a. Berlin.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Landwirth Barytz a. Meldowo, Rittergutsbesitzer v. Czeleczinski a. Polen, Arzt Dr. Stiller a. Dresden, Rendant Staskiewicz a. Wongrowitz, Destill. Löwy a. Kwilcz.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Bendikowsky, Rösener u. Lichtwald a. Berlin, Schöngarth a. Breslau, Stolp a. Inowrazlaw, Marx a. Heidelberg, Struck a. Stettin, Bachmann a. Barmen, Krause a. Stettin, Kröling a. Kitzingen u. Zucker a. Leipzig, Regierungs-Baumeister Stringe a. Schrimm u. Wirthschafts-Inspektor Fuhs a. Gr.-Chocicza.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Likowski a. Mieltschin, Dutkiewicz a. Kostschin, Cierzynski a. Pleschen, Jäschke a. Langenwalde, Horn, Goblinski u. Müller a. Berlin, Schultz a. Landsberg a. W. u. Horwitz a. Breslau, Händler Meersmann a. Köln a. Rh.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne) Die Kaufleute Rosenberg a. Prag, Schwarz u. Domke a. Berlin, Hising a. Köln a. Rh., List a. Leipzig u. Kurzynski a. Thorn, die Ingenieure Dittrich a. Gera u. Schatra a. Dresden, Fabrikant Vasalko a. Saar i. Mähren u. Wirthschafts-Inspektor Berndt a. Gostschin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Fabrikbesitzer Queißer a. Berlin, Sängerin Fräulein Haschker a. Berlin, Fräulein Zamojska a. Oppeln, die Kaufleute Grätzer a. Mühlau, Mahnke u. Frau u. v. Górczynski a. Lissa, Blöchlinger a. Milsbruk, v. Koppe a. Oppeln u. Ruszczynski a. Nieczajno.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 15. Februar.

Bernhardinerplatz. Getreide ist heute nicht auf den Markt gebracht worden, wahrscheinlich des Aschermittwochs und des Regens wegen, ebenso kein Heu und kein Stroh. — Alter Markt. Mit Kartoffeln haben sich 10 Wagenladungen eingefunden, die weißen Kartoffeln meist von schlechter Beschaffenheit, Die rothen von besserer Beschaffenheit, der Zentner. 1,90—2,00 M. 1 Paar Hühner 3,50—3,75 Mark, ein Puthahn 6,75—8,00 Mark, 1 Puthenne 4,75—5,20 Mark, 1 Gans 4,00—7,00 Mark. Ein Paar junge Tauben bis 90 Pf. Eier sehr wenig, die Mandel 0,90—1 M. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Liter Milch 14—15 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., Petersilie in kleinen Bunden zu 5—15 Pf., 1 Sellerie-wurzel 5—8 Pf., 1 weißer Krautkopf 5—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—10 Pf., 2 kleine Krautköpfe 8 Pf., 1 große Wrucke 5 Pf., 2 kleine Wrucken 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 11—12 Pf., 4—5 kleine rothe Rüben 5 Pf., große 10 Pf. — Viehmarkt. Mit den in den Privatställen aufgetriebenen Fettschweinen standen 55 Stück zum Verkauf. Der Ztr. wurde mit 39—45 M. bezahlt. Kälber 13 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. Rinder 3 Stück, gute Mittelwaare. Der Ztr. lebend Gewicht 18—20 M. — Wronkerplatz. Fleisch im Ueberfluß. Das Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Kalbsleber 1—1,30 M., 1 Kalbsgehirn 30—35 Pf., 1 Kalbszunge 35 bis 40 Pf., 1 Kalbsniere 50—55 Pf., 1 Hammelleber 50—60 Pf., ein Kalbskopf mit Gehirn 80—90 Pf. 1 Hammelgeschlinge 1 M., 1 Schweinegeschlinge 3,75—4 M. 1 Pfd. Schweineschmalz 75—80 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderfüße 50—65 Pf. 1 Pfd. geschlachtete Welse 45—50 Pf., 1 Pfd. Hechte 60—65 Pf., 1 Pfd. Karpfen 60—75 Pf., 1 Pfd. Schleie 60—70 Pf., 1 Pfd.

Bleie 30—45 Pf., 1 Pfd. Barsche oder Karauschen 40—55 Pf., 1 Pfd. Zander 45—70 Pf., 1 Pfd. Aale 1,40—1,45 M. Grüne Heringe, die Mandel 25—30 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 6,50—8,75—9,50 M., 1 Puthenne 4,75—5,50 M., 1 Paar Hühner 3—4 M., geschlachtete Fettgänse wenig, das Pfd. 55—60—70 Pf., 1 lebende Gans 4—8 M., 1 Paar junge Tauben 70—90 Pf. ein Paar Enten 3,75—4,25 M. Die Mandel Eier 1—1,05—1,10 Mark. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., 2 Pfd. Aepfel 15 Pf. 1 Gänseei 20 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Frankfurt a. M.,** 14. Febr. Der Aufsichtsrath der Frankfurter Bank hat die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 6 8/10 Prozent, gegen 6,42 Proz. im Vorjahre, festgesetzt.

** **Wien,** 14. Febr. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 1. bis 10. Februar 570 748 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 16 105 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Febr. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren stark, Geschäft ziemlich matt, Ueberstände verbleiben. Preise nur für ausländisches Schweinefleisch etwas verändert. Wild u. Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft ruhig Wildpreise fest; von Geflügel sind Ia Enten gesucht. Puten im Ueberfluß zugeführt. Fische: Zufuhren in Flußfischen ausreichend, in Seefischen sehr knapp. Geschäft ruhig, Preise fest. Butter und Käse unverändert. Preise fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zwiebeln, Weißkohl und Rothkohl knapp und theurer, auch rothe Rüben anziehend. Obstpreise unverändert. Aepfel nur in besten Qualitäten gut begehrt, geringe Sorten flau. In Südfrüchten stilles Geschäft. Franz. Krachmandeln und spanische Weintrauben billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—57, IIa 45—51, IIIa 38—43, IV. 32 bis 37, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 30—38, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier 56—58 M., Russisches 48—54 M., Serbisches 56—58 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 100 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,39—0,40 M., do. leichtes 50 Pf., Damwild per ½ Kilo 30—54 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,70—1,00 M., do. IIa per ½ Kilo 60 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,75—2,80 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne —,— M., Wildenten 1,15 M., Waldschnepfen — M., Birkwild p. Paar, 3,50—3,75 M. Haselhühner 1,00 M. p. Stück, Schneehühner 1,20—1,30 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten 3,50—4,00 Mk., Hühner, 1,10—1,75 M., Tauben, 50—60 Pf., Perlhühner 1,20 Mk.

Fische. Hechte, p 50 Kilogr. 60—70 M., do. große 43 M., Zander 55—60 M., Barsche 42 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgroße 66—72 M., do. kleine 66 M., Schleie 60 M., Bleie 42—44 M., Aland —, bunte Fische (Plötze) 28—33 M., Aale, gr., — Mark, do. mittelgr. 72—75 M., do. kleine — M., Raape 36 M., Karauschen 37—42 M., Roddow — M., Quappen 28—30 M., Wels 36—40 M.

Schaltthiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil todt 127 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10 M., do. 11—12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 99—104 M., IIa do. 93—97 M., geringere Hofbutter 85—88 M., Landbutter 75—88 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 5,30—5,35 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,50—2,80 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,50—9,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00—4,50 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,50—1,50 M., Spinat p. 8 Kilo 2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—6 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—10 M., Sellerie, p. Schock 6—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6—8,00 M., Grünkohl p. 7½ Kilo 0,75—1,00 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—12 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Bromberg, 14. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—150 M., feinster über Notiz. — Roggen 113—123 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—124 M — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 128—135 M. — Spiritus 70er 31,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		13 30	13 —	12 80	12 50	12 30	12 —
Gerste		14 90	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 60	13 40	13 —	12 80	12 30	11 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	22,60	21,60	19,80	Mark.
Winterrübsen	21,80	20,80	19,80	=

Stettin, 14. Febr. Wetter: Schnee und Regen. Temperatur + 3° R., Barom. 755 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 145—152 M., per April-Mai 153,75 M. bez., per Mai-Juni 155,5 M. Br. und Gd., per Juni-Juli 157 M. Br. und Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 126 bis 130 M., per April-Mai 134,5 M. bez., per Mai-Juni 135,5 M. bez., per Juni-Juli 137 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135 bis 140 M., Märker 135—145 M. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 133—138 M. — Rüböl fest, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 52,00 M. Br., per April-Mai und per Sept.-Okt. 53,00 M. Br. — Spiritus niedriger, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31 M. bez., per Febr. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,4 M. nom., per August-September 70er 33,4 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 30,5 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 13. Febr. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz fest. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 19¾—20¼ Mk., Lieferung 20—20½ Mk. — Kartoffelmehl Primawaare 19¼ bis 19¾ M., Lieferung 19¼—19¾ M., Superiorstärke 20½ bis 21 Mk., Superiormehl 20½—21½ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 27½—28½ M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 23½—24½ M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 24—25 M.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Febr. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth die Petition des landwirthschaftlichen Zentralvereins der Provinz Sachsen in Sachen des russischen Handelsvertrags in Verbindung mit dem bekannten Antrag Arendt. Anwesend waren von den Ministern Graf Eulenburg, v. Berlepsch und v. Heyden. — Abg. v. Kröcher begründete den Antrag unter Hinweis auf die angeblich schädlichen Folgen der Handelsverträge für die Landwirthschaft und Industrie. Abg. Rickert beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Abg. v. Eynern (natl.) beantragt den Zusatz, daß vor und bei dem Abschluß von Handelsverträgen die Regierung sich mit den Interessenten der Landwirthschaft und Industrie in ausreichende Beziehung setze. Abg. Arendt vertheidigte seinen Antrag, der für die Regierung ein Sturmzeichen sei; gerade die Landwirthe stoße man vor den Kopf, die doch alle Forderungen zur Heeresverstärkung bewilligten. Ministerpräsident Graf zu Eulenburg erklärte es für eine Unterstellung und geradezu beleidigend für die Landwirthe, anzunehmen, daß die Unzufriedenheit der Landwirthe irgend wie ihre Haltung gegenüber den Militärfragen beeinflusse. Es sei geeignet, wesentlich die Grundlage des Reiches und die Zolleinheit zu erschüttern, wenn die Landesvertretung des größten Bundesstaates in die Reichsgesetzgebung eingreife und sich durch seine Beschlüsse mit der Handelspolitik des Reiches in Gegensatz bringe. Auf den Inhalt der Petition lasse sich die Regierung, feststehender parlamentarischer Gewohnheit folgend, nicht ein. Zur Verhandlung über die Bedürfnisse der Landwirthschaft ist die Regierung sonst jederzeit bereit mit dem ernsten Bestreben, zu helfen, soweit es noth thut und in ihrer Macht steht.

Telegraphische Börsenberichte.

Breslau, 14. Febr. (Schlußkurse.) Schwächer.
Neue 3proz. Reichsanleihe 87 40, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98.80, Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose 94,50, 4proz. ung. Goldrente 97,25, Bresl. Diskontobank 97,00, Breslauer Wechslerbank 97,00, Kreditaktien 176,40, Schles. Bankverein 114,75, Donnersmarckhütte 87,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 118,50, Oberschles. Eisenbahn 50,50, Oberschles. Portland-Zement 72,00, Schles. Cement 125,50, Oppeln. Zement 92 25, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 135,60, Schles. Zinkaktien 177,00, Laurahütte 97,35, Verein. Oelfabr. 9[illegible]75, Oesterreich. Banknoten 168,75, Russ. Banknoten 213,70, Giesel Cement 79,00. 4proz. Ungarische Kronenrente 94,50.

Wien, 14. Febr. (Schlußkurse.) Nach vorübergehender leichter Abschwächung Schluß wieder fest. Kreditaktien und Türkenloose lebhaft.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 99,30, do. 5proz. —,—, do Silberr. 98,85, do. Goldrente 118,50, 4proz. ung. Goldrente 115,70, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 237,60, österr. Kreditakt. 327,15, ungar. Kreditaktien 379,25, Wien. Bk.-V. 121,00, Elbethalbahn 235,25, Galizier 220,25, Lemberg-Czernowitz 259,50, Lombarden 95.75, Nordwestbahn 217,50, Tabaksakt. 175,50, Napoleons 9,62, Marknoten 59,20, Russ. Banknoten 1,26½, Silbercoupons 100, Bulgarische Anleihe 113,25.

Oesterr. Kronenrente 96,80, Ungar. Kronenrente 95 10.

London, 14. Febr. 96 pCt. Javazucker loko 16½, fest, Rübenrohzucker loko 14¼ träge.

London, 14. Febr. An der Küste 10 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

London, 14. Febr. Chili-Kupfer 45 5/16, per 3 Monat 45 11/16.

Glasgow, 14. Febr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 6 d. Käufer, 48 sh. 6 d. Verkäufer.

Hull, 14. Febr. Getreidemarkt. Weizen ruhig, schwächer. Wetter: Milde.

Rio de Janeiro, 13. Febr. Wechsel auf London 13⅝.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Febr. Mittags 1,44 Meter
= = 15. = Morgens 1,66 =
= = 15. = Mittags 1,70 =

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. Februar 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	80	12	40	12	—	12	30
	niedrigster		12	60	12	20	11	80		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		— —	— —	— —	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		7 —	6 50	6 75	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 50	3 60	4 05	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		4 —	3 80	3 90

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. Februar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen	12 = 40 =	12 = 20 =	12 = — =
Gerste	14 = 40 =	12 = 70 =	12 = 30 =
Hafer	13 = 50 =	12 = 90 =	— = — =
Kartoffeln	3 = 60 =	3 = — =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Febr. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,90, (70er) 30,40. (Loko ohne Faß) (50er) 49,90, (70er) 30,40.
Posen, 15. Febr. [Privat-Bericht.] Wetter: mild.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14			Not.v.14
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	154 75	154 75	70er loko ohne Faß	33 40	33 20
do. Juni-Juli	157 25	157 25	70er Febr.-März	32 —	32 —
			70er April-Mai	32 80	32 80
Roggen matt			70er Mai-Juni	33 10	33 20
do. April-Mai	137 75	138 —	70er Juni-Juli	33 60	33 60
do. Juni-Juli	139 50	139 50	70er August-Sept.	34 50	34 50
Rüböl flau			50er loko ohne Faß	52 90	52 90
do. April-Mai	52 30	53 —	**Hafer**		
do. Mai-Juni	52 30	53 —	do. April-Mai	144 25	143 75

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 15. Februar. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.14
Weizen pr. April-Mai		155 —	154 70
do.	Juni-Juli	157 50	157 20
Roggen pr. April-Mai		137 70	138 —
do.	Juni-Juli	139 20	139 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.14
do.	70er loko	33 30	33 30
do.	70er Febr.-März	32 10	32 10
do.	70er April-Mai	32 80	32 90
do.	70er Mai-Juni	33 10	33 20
do.	70er Juni-Juli	33 70	33 80
do.	70er Aug.-Sept	34 50	34 70
do.	50er loko	53 10	52 90

		Not.v.14			Not.v.14
Dt.3% Reichs-Anl.	87 40	87 70	Poln. 5% Pfdbrf.	68 10	67 70
Konsolid. 4% Anl.	107 80	107 90	do. Liquid.-Pfbrf.	66 —	65 90
do. 3½% „	101 [illegible]	101 40	Ungar. 4% Goldr.	97 70	97 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 75	102 75	do. 5% Papierr.	86 80	86 40
Pos. 3½% do.	97 90	98 10	Oestr. Kred.-Akt.	177 40	177 20
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 40	Lombarden	45 70	44 90
Pos. Prov.-Obligt.	96 70	96 40	Disk.-Kommandit	192 —	192 90
Oesterr. Banknoten	168 85	168 80			
do. Silberrente	83 90	83 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 50	213 30	schwach		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 20	101 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	75 70	75 50	Schwarzkopf	238 75	238 25
Mainz Ludwighfdt.	116 30	116 30	Dortm.St.-Pr. L. A.	59 70	59 70
Marienb.Mlaw.dto	65 40	65 60	Gelsenkirch. Kohlen	147 70	148 —
Griechisch4%Goldr	50 —	49 80	Inowrazl. Steinsalz	47 —	48 —
Italienische Rente	93 20	93 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	83 —	81 50	It. Mittelm.E.St.A.	101 60	100 30
Russ4½konsAnl 1880	98 30	98 2	Schweizer Zentr.	119 10	118 70
do.zw. Orient.Anl.	68 70	68 50	Warsch. Wiener	194 80	194 20
Rum. 4% Anl. 1880	85 50	85 —	Berl. Handelsgesell.	145 40	145 60
Serbische R. 1885.	80 40	80 40	Deutsche Bank-Akt.	166 70	164 90
Türk. 1% konf. Anl.	22 —	22 10	Königs- u. Laurah.	97 60	97 50
Diskonto-Komman.	192 —	191 50	Bochumer Gußstahl	127 25	127 10
Pos. Spritfabr. B.A.	100 —	95 10			

Nachbörse: Kredit 177 50, Diskonto-Kommandit 192 20, Russische Noten 214 75.

Stettin, 15. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.14			Nt.v.14
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	154 50	153 75	per 70 M. Abg.	31 60	31 —
do. Mai-Juni	155 50	155 50	„ April-Mai „	31 80	31 40
Roggen unverändert			„ Aug.-Sept. „	33 80	33 40
do. April-Mai	134 50	134 50	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	135 50	135 50	do. per loko	10 40	10 40
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	52 25	53 —			
do. Sept.-Okt.	52 25	53 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 14. Februar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	728	WSW	5	Regen	7
Aberdeen	740	SO	9	bedeckt	2
Christiansund	755	OSO	6		
Kopenhagen	752	ONO	2	wolkenlos	— 4
Stockholm.	758	still		bedeckt	— 4
Haparanda	762	N	2	Nebel	—24
Petersburg	—			wolkig	—17
Moskau	761	W	1	Schnee	—13
Cork Queenst.	739	W	3	wolkig	7
Cherbourg.	747	SSW	5	bedeckt	9
Helder	749	SW	7	Regen	5
Sylt	749	OSO	3	Schnee	— 2
Hamburg	750	WSW	4	Regen ¹)	2
Swinemünde	751	S	2	Schnee ²)	0
Neufahrw.	754	S	1	Schnee	— 1
Memel	756	SO	5	Nebel	— 7
Paris	—				
Münster	—				
Karlsruhe.	760	SW	3	bedeckt ³)	5
Wiesbaden	758	SW	2	bedeckt	4
München	762	S	5	wolkig	— 1
Chemnitz	757	WSW	4	halb bedeckt	3
Berlin	752	SW	3	Regen ⁴)	3
Wien	764	W	1	wolkenlos	— 1
Breslau	757	SW	2	bedeckt	2
Ile d'Aix	—				
Nizza	—				
Triest	766	still		halb bedeckt	4

¹) Gestern starker Schneefall. ²) Nachts Schnee. ³) Gestern öfter Schnee und Regen. ⁴) Nachmittags, Abends Schnee, Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum ist nördlich von Irland erschienen, zu Aberdeen Südoststurm, in der Kanalgegend stürmische Südwestwinde verursachend, deren Ausbreitung ostwärts wahrscheinlich ist. In Deutschland ist bei durchschnittlich mäßigen südlichen und südwestlichen Winden das Wetter mild, im Norden trübe, im Süden vielfach heiter; fast überall ist Regen oder Schnee gefallen, am meisten im deutschen Nordseegebiete. Auch auf den Britischen Inseln ist viel Regen gefallen. Hamburg meldet 20, Holyhead und Mullaghmore 21, Valentia 29 mm Regen. An der ostdeutschen Küste dauert das Frostwetter noch fort.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen